übrigen Gefängniß verurtheilt war, mit einer Zusatzstrafe von 3 Monaten belegt, weil er am Tage vor Michaelis Verhaftung einen brieflichen Erpressungsversuch gemacht hatte. Wallowy hat seine Kenntniß von Michaelis Unterschlagungen benutzt, um diesen wiederholt zu Zahlungen zu zwingen.

*— Pfälzische Hohl- und Biendsteinfabrik A.-G., Ludwigshafen. Nach Abschreibungen in Höhe von 19 106,68 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 36 153,07 ℳ, welcher wie folgt vertheilt wird: 5 Proc. Dividende = 25 000 ℳ, Tantièmen 2336,35 ℳ, Gewinnvortrag 7000,07 ℳ.

*— Die Tariferhöhung auf den österreichischen Staatsbahnen. Die Untersuchungen über die eintretende Erhöhung im Localtarife der österreichischen Staatsbahnen sind beendet, und erfährt das Organ der Zuckerindustriellen, daß die Ausnahmetarife für Zucker hiervon nicht berührt werden, dagegen für Kohle eine Erhöhung in der ersten und zweiten Zone, das ist von 1 bis 50 und von 51 bis 150 km um 5 Procent in Aussicht genommen ist. Desgleichen tritt eine Modification in den Manipulationsgebühren ein, welche gleichfalls um 1 kr. per 100 kg erhöht werden dürften. Die Anträge liegen zur ressortmäßigen Behandlung dem Handels- und Finanzministerium vor und wird diese Angelegenheit, wie wir bereits gemeldet haben, zur Discussion und Beschlußfassung dem im Mai zusammentretenden Staatseisenbahnrath vorgelegt werden.

*— Oesterreichische Valuta-Regulirung. Die von der Berliner Börse verbreiteten Gerüchte von einer Vertagung der österreichischen Valuta-Regulirung sind grundlos. Die Urheber der Gerüchte sind in den Kreisen der Wiener Baisse-Speculation zu suchen.

*— Italienische Silbermisère. Die Agiospeculation mit den italienischen Silberscheidemünzen wird trotz aller getroffenen Verhinderungsmaßregeln nach wie vor äußerst schwunghaft betrieben, und es besteht in Italien ein förmlicher Exporthandel der italienischen Silbermünzen ins Ausland. In Chiasso wurden vor einigen Tagen in einem Hause nicht weniger als 32 000 Lire in Silbermünzen vorgefunden; alle Möbel waren mit denselben angefüllt. Wie die „Gazetta di Venezia" meldet, hat die Nationalbank von Como vor mehreren Tagen aus Rom 700 000 Lire in Silber erhalten und dieselben theilweise an die Nationalbankfilialen der lombardischen Städte abgegeben. Dieselbe geht mit der Ausgabe von Silber äußerst sparsam vor und zahlt nur jeden Sonnabend (dem Zahltag der Arbeiter) 8000 Lire in Silber aus; allein auch ein großer Theil dieses Silbers findet Mittel und Wege, ins Ausland zu wandern.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Richard Albert Meyer, Schießhausbesitzer in Schmiedeberg, eingetragene, Plagwitzer Straße Nr. 90 in Leipzig-Kleinzschocher gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 65 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 16. April 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Georg Forstmann Nachf. Alexander Lübcke in Dresden. Inh. Herr Johann Carl Alexander Gottlieb Lübcke in Striesen. — Oscar Angermann in Dresden. Inh. Herr Ernst Oscar Angermann das. — Dresdner Tapetenfabrik Carl Schubert & Co. in Pieschen. Inh. die Herren Carl August Schubert und Alexander Philippsohn, Beide in Dresden. — Gustav Schaffrath in Dresden. Inh. Herr Gustav Adolph Schaffrath das. — Pietschmann & Hildebrandt in Riesa. Inh. Herr Johann Hermann Pietschmann und Herr August Hildebrandt, Beide das. — Franziska verw. Degenkolb in Plauen. Inh. Frau Franziska Amalie verw. Degenkolb das. — Ph. Törpel Nachfolger in Altenberg bei Dresden. Inh. die Herren Otto Richard Reinhold und Georg Heinrich Adolf Wolpert in Altenberg.

Veränderungen:

Herr Carl Andreas Wolff ist aus der Firma Deutsche Milch-Sterilisir- und Patent-Sterilisir-Apparate-Compagnie Wolff & Co. in Dresden ausgeschieden. — Herr Paul Hugo Petermann ist als Mitinhaber in die Firma L. A. Kleinich das. eingetreten. — Die Firma Franz Rausche vorm. Filiale Friedrich Meyer in Zwickau lautet künftig Franz Rausche. — Herr Wilhelm Julius Maximilian Rumpel in Riesa ist Inhaber der Firma Gebrüder Thieme das. und lautet die letztere künftig Gebrüder Thieme Nachfgr. — Herr Otto Robert Hermann Ludewig in Wurzen ist aus der Firma Wurzener Luxuspapierwaarenfabrik Förster & Co. in Wurzen ausgeschieden. — Herr Gustav Richard Kirsten in Wurzen ist als Mitinhaber in die Firma Wurzener Luxuspapierwaarenfabrik Förster & Co. in Wurzen eingetreten.

Erloschen die Firma:

Philipp Törpel in Altenberg.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Firma „Andernacher Basaltlavawerk, Gebrüder Münch", Inh. Kaufleute F. u. P. Münch	Andernach	Andernach	2.4	31.5	27.4	14.6
Emil Moritz, Kaufmann	Berlin	Berlin	5.4	20.5	4.5	11.6
W. Spitzer, Schuhmacher	Breslau	Breslau	2.4	10.5	29.4	28.5
G. H. Schwarz, Kaufmann	Danzig	Danzig	5.4	15.5	30.4	23.5
Firma Leonhard Erlemann Söhne, Inh. J. F. Erlemann, Seilerfabr.	Grünstadt (Pfalz)	Grünstadt (Pfalz)	4.4	24.5	29.4	28.6
Joseph Weiß, Kaufm., in Firma Leopold Weiß	Hamburg	Hamburg	4.4	14.5	29.4	27.5
Theodor Fuß, Kaufmann	Rylaskerkant	Rosbach	4.4	16.5	29.4	28.5
Hermann Polch, Möbelhändler	Ohrum	Mülh. a. R.	4.4	2.5	10.5	10.5
Bernburger Spar- und Creditverein, eing. Gen. mit u. H. in Liquid.	Bernburg	Bremisch	4.4	1.6	13.4	15.6
Jonas Schmitz, Ingenieur und Fabrikbesitzer	St. Arnual	Saarbrücken	31.3	28.4	21.4	30.4
W. F. Hahn, verw. gew. Stocklin, geb. Zürich, Materialwaarenh.	Waldheim	Waldheim	4.4	25	16.5	16.5

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 7. April erschienene Nr. 14 enthält: Deutschlands Handel mit Rumänien, eine handelspolitische Betrachtung. (Eigenbericht. Schluß.) — Europa: Preßstimmen über Deutschlands Handel mit Rumänien. — Afrika: Wildschutz in Süd-Westafrika. — Australien und Südsee: Zum englischen Markenschutzgesetze. — Technisches für den Export: Technische Rundschau von G. van Muyden. — Briefkasten. — Schiffsnachrichten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung Export-Bureau).

Leipziger Börse am 8. April.

Im Allgemeinen zeichnete sich die heutige Börse durch eine hervorragende Geschäftsthätigkeit keineswegs aus, immerhin machte aber doch das Gesammtbild auf den Beobachter einen ziemlich freundlichen Eindruck, da die Tendenz entschieden den Charakter der Festigkeit trug. Es lagen aus Capitalistenkreisen für verschiedene Papiere Kaufordres vor, zwar lauteten solche allerdings in der Hauptsache auf Anlagewerthe, indeß blieben doch auch die Actiengattungen nicht ganz ausgeschlossen. Die Börse selbst beobachtete eine mehr abwartende Haltung, da die an den großen Fondsmärkten jetzt auf der Tagesordnung stehenden Schwankungen eine solche als angezeigt erscheinen lassen. Auch heute sind verschiedene Werthe mit Preisbesserungen hervorgegangen.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds waren Reichsanleihen in schwachem Verkehr und blieben 3proc. zu ermäßigter Notiz offerirt. Ziemlich belangreicher Verkehr etablirte sich in $3^1/_2$- und 4proc. Consols, sowie in Sächsischer Rente und in $3^1/_2$proc. Sachsen (+ 0,25). $3^1/_2$proc. Landesculture blieben 0,10 höher begehrt, Apoldaer fehlten zu letztem Course, 4procent. Chemnitzer stiegen um 0,50, während $3^1/_2$proc. Leipziger 0,15 erließen und mehrfach gehandelt wurden. Plauensche Anleihe (+ 0,25) gesucht, ebenso Gothaer Grundcredit Serie III und $3^1/_2$proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe.

Von den Eisenbahnactien zeichneten sich beide Buschtiehrader durch große Beliebtheit aus, Lit. A stiegen um 0,50 und Lit. B waren um 1,50 Proc. höher zu haben; ferner wurden höher bewerthet Elbethalbahn (+ 0,25) und Graz-Köflach (+ 1,50), welche aber Brief blieben. Altenburg-Zeitzer waren zu 161 nicht zu haben. Dortmund-Enschede (— 0,10) gefragt. Mainzer fest, ebenso Localbahn und Lombarden. Saalbahn lagen schwach, ebenso Weimar-Geraer Prioritätsactien, während sich die Actien von letzteren befestigten.

Die Bankactien erfreuten sich im Ganzen einer festen Haltung, und zwar lenkte sich das Interesse hauptsächlich auf: Leipziger Credit (+ 0,25), Dresdner Bank (+ 1), Dresdner Bankverein (+ 0,50), Mitteldeutsche Credit (+ 1), Leipziger Bank und Credit- und Sparbank. Deutsche Bank wurden 0,75 billiger abgegeben, Oesterreichische Credit erließen 0,25.

Für verschiedene Industriewerthe sprach sich Kauflust aus, namentlich für Saxonia (+ 2), Leipziger Kammgarn (+ 3), Bernshausen (+ 2), Germania (+ 2,50), Hartmann (+ 1), Deutsche Werkzeug (+ 1), Zimmermann (+ 0,25), Casseler Jute (+ 2), Bronzewaaren (+ 1), Geraer Jute A und B, letztere 1 Proc. höher, Solbrig, Wurzener Brauerei, Glauziger und Dortmunder Union (+ 1); niedriger stellten sich Bochumer (— 0,50), Gelsenkirchen (— 1), Hibernia (— 0,15), Leisniger Mühlen (— 2), Körbisdorfer (— 0,75) und Norddeutsche Lloyd (— 0,75). Tittel & Krüger fanden zu 50 und Lederindustrie-Genußscheine zu 40 keine Nehmer.

Die Eisenbahn-Anleihen verkehrten zumeist nur in mäßigen Beträgen; gehandelt wurden, resp. in Frage kamen vorwiegend: Leipzig-Dresdner, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Graz-Köflach, Kronprinz Rudolf, Lemberger, Aussiger, Nordwestbahn A, 5proc. Südbahn, Prag-Dux und Raab-Oedenburg.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Im Verkehr traten österreichische und ungarische Goldrente, ungarische Eisenbahn-Anleihe, Egypter, 5proc. Carlsbader und Römische Stadtanleihe.

Wechsel ruhig und in mäßigem Verkehr; um 5 ₰ höher stellte sich kurzes Paris, ebenso besserte sich Italien um 15 ₰, Schweiz um 10 ₰, während kurzes Holland 15, kurzes London 2 ₰, kurzes Wien 10 und langes Wien 25 ₰ erließen.

Von den Sorten stiegen Rubelnoten um 1,25, österreichische Noten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 7. April. Börse. Anfangs sehr fest, gaben die Course später in Bruchtheilen nach. Schluss flatter, aber fest. Der Umsatz der Actien betrug 362 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 100 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 16 000 Unzen.

* **Hamburg,** 7. April. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reenhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 115,25 ℳ Brief, 115,25 ℳ Geld. Umsatz 250 kg.

Wollberichte.

-ck- **Berlin,** 9. April. Wolle. Seit langer Zeit zum ersten Male haben wir von einer etwas festeren Tendenz im Wollhandel zu berichten. Zwar blieben die Verkäufe von den hiesigen Lagern auf ein Minimum beschränkt und umfassten nur wenige Hundert Centner besserer Rückenwäschen und vielleicht ebenso viel an schwarzgeschorenen Wollen zur Deckung des nothwendigsten Bedarfs der inländischen, hauptsächlich Luckenwalder und Lausitzer Fabrikanten, aber die Abgeber hielten im Gegensatz zu früher mehr mit dem Angebot zurück und vermochten in Folge dessen theilweise volle letzte Preise zu erzielen. Massgebend hierfür war vielleicht der Verlauf der Auction überseeischer Wollen in London, in der bei lebhafterer Kauflust theilweise bis 5 Proc. über Februarpreise erzielt wurden. Trotzdem bleibt im Allgemeinen die Lage des Geschäfts eine gedrückte, insbesondere für Abschlüsse auf neue Schur, da sich Producenten fortgesetzt weigern, die niedrigen Gebote der Reflectanten, die doch nur eine Folge der gegenwärtigen Marktlage sind, zu acceptiren.

* **Antwerpen,** 7. April. Wolle. (Original-Bericht der Herren Wilkens & Co.) Die Nachfrage im hiesigen Schweisswollmarkte hält an. Man hat aus der letzten Auction zurückgezogene Loose Mutterwollen mit einer Avance von 15 Cts. bezahlt, so dass wir jetzt volle 10 Procent über niedrigsten März-Preisen stehen. Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm" ist vom La Plata mit 1029 Ballen eingetroffen, wovon 1019 Ballen für Deutschland bestimmt sind. Die Grundtendenz im Terminmarkte ist fest.

* **Antwerpen,** 8. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. April 4,62½ Frcs., Mai 4,65 Frcs., Juni 4,72½ Frcs., Juli 4,75 Frcs., August 4,77½ Frcs., September-December 4,88 Frcs. Umsatz 100 000 kg. Tendenz: Behauptet. Umsatz in Schweisswollen: 187 B.

Havre, 7. April, Abends. Baumwolle fest, April 44, Juni 44¾, September 46, December 47. — Indigo fest, April 6,20, Juli 6,30, October 6,40, December 6,45.

New-York, 7. April. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 3 Points. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig aber stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. — Die seitigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 9000 B. geschätzt.

Chicago, 7. April. Schmalz per Mai 6,22½, per Juli 6,35. Schweinerippen per Mai 5,55, per Juli 5,70. Schweinefleisch per Mai 10,17½, per Juli 10,35. Light Hogs 4,65. Schweine-Zufuhr in Chicago 25 000, do. an den westl. Märkten 48 000 Stück.

Hamburg, 7. April, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. April 60½, Mai 61¼, Juni 61½, Juli 61½, August 61½, September 61½, October 60½, November 60¼, December 60, Januar 59¾, Februar 59¾, März 59¾. — Tendenz: Ruhig. Umsatz: 12 000 Sack.

* **Hamburg,** 8. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. April 60,50, Mai 61,25, Juni 62,00, Juli 61,50, August 61,25, September 61,25, October 60,50, November 60,00, December 59,75, Januar 59,25, Februar 59,25, März 59,25. Schwach.

* **Havre,** 8. April, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 78,50, September 78,25, December 76,50. Behauptet.

Rotterdam, 6. April. Kaffee. (Vergleichende Uebersicht in Tonnen.)

Zufuhren i. d. 3 ersten Mon.	1892.	1891.	1890.	Vorrath 1. April	1892.	1891.	1890.
England	15 930	11 590	20 575		9 350	7 550	12 750
Hamburg	28 650	23 450	27 550		9 950	6 650	14 150
Antwerpen	11 160	7 500	12 550		5 300	3 400	4 650
Havre	24 550	22 900	25 550		19 550	19 700	27 550
Bordeaux	2 750	2 800	2 350		1 550	1 400	1 800
Marseille	6 250	3 600	3 350		1 850	1 350	2 550
Triest	10 950	8 350	8 050		10 550	2 850	4 850
Niederlande	12 350	11 600	24 300		4 300	6 300	11 550
Niederlande, unverk. Vorrath bei d. Niederl. H.-Ges.					9 650	2 650	9 500
Gesammtvorrath am 1. April an den 8 Hauptmärkten Europas					71 650	52 600	88 800
Gesammtvorrath am 1. März an den 8 Hauptmärkten Europas					65 900	51 350	87 100
Ablieferungen im März					26 050	35 570	35 040
Ablieferungen in den 3 ersten Monaten					101 050	102 750	115 510
Zufuhren im März					42 430	36 850	44 740
Segelnd und ladend von Brasilien nach Europa					21 750	17 804	8 541
Segelnd und ladend von Ostindien nach Europa					1 729	857	4 156
Desgleichen von Nordamerika nach Europa					1 529	—	—
Vorrath an den 6 Hauptmärkten von Nordamerika					29 058	10 679	16 651
Segelnd u. ladend von Brasilien nach Nordamerika					58 256	24 882	19 706
Desgleichen von Europa nach Nordamerika					1 941	—	—
Vorrath in Rio					9 750	7 705	7 020
Vorrath in Santos					17 000	8 706	5 291
Sichtbare Versorgung am 1. April					175 857	128 388	148 606

Halle a. S., 8. April. Rohzucker. Der Markt trug während der verflossenen Woche durchweg ein festes Gepräge und vermochten die Preise bei fortgesetzt lebhafter Kauflust unserer inländischen Raffinerien gegen ihren vorwöchigen Stand weitere ca. 60 ₰ per 100 kg anzuziehen. — Die Umsätze waren ziemlich belangreich, weil die Fabriken sich zu den gestiegenen Werthen verkaufswilliger zeigten. Dem Export fielen nur einige Restpartien Nachproducte zu, die ebenfalls etwas höhere Verwerthung fanden. — Am Wochenschlusse ist die Stimmung ruhiger geworden. Umsatz 27 000 Sack. — Raffinirter Zucker. Auch in dieser Woche blieb eine ziemlich rege Bedarfsfrage an, die allerdings zum Theil durch die zweite Hand befriedigt wurde, da die Raffinerien meistens auf höhere Preise hielten. — Rohzucker. Rendement 92procent. ausschliesslich 36,80—37,20 ℳ, Rend. 88proc. ausschl. 35,00—36,00 ℳ, Nachproduct 75proc. Rend. ausschl. 27,00 bis 30,00 ℳ. — Raffinirter Zucker. Raffinirt fein, ausschl. 38,00—38,50 Mark, Patent-Würfel 40,00 ℳ, Gem. Melis I, einschl. 34,50 ℳ. — Melasse I 5,00—5,50 ℳ. — Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

Magdeburg, 8. April. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Krystallzucker I mit Sack 27,50 ℳ, Brodraffinade I ohne Fass 28,00—28,25 ℳ, do. II. ohne Fass 27,75 ℳ, Brodmelis scharfkörnig (Patentmelis) ohne Fass 28,00 ℳ, Würfelzucker I. mit Kiste 29,25 ℳ, do. II. mit Kiste 28,00—28,25 ℳ, gemahlene Brodraffinade mit Sack 28,25 ℳ, do. Raffinade mit Sack 28,00—28,00 ℳ, gemahlener Melis I. mit Sack 27,25 ℳ, Farin mit Sack 21,50—25,50 ℳ. Tendenz: Fest. — II. Ohne Verbrauchssteuer: Ab Stationen: Kornzucker ohne Sack 92proc. Rendement 18,50—18,65 ℳ, do. ohne Sack 88proc. Rendement 17,50—18,00 ℳ, Nachproducte ohne Sack 75proc. Rendement 13,50—15,10 ℳ. — Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 100 000 Centner. — Melasse: Bessere Sorten, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix, ohne Tonne 2,40 bis 2,55 ℳ. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,40—2,55 ℳ. — Rohzucker. Schon gegen Ende der Vorwoche machte sich seitens unserer Raffinerien eine etwas regere Frage nach Rohzucker bemerkbar, die in den letzten acht Tagen zu ansehnlichen Umsätzen unter langsam anziehenden Preisen führte. Die Preisbesserung betrug für die 92er 25 ₰ und für die 88er Kornzucker bis 40 ₰. Am Wochenschluss liess die Kauflust dagegen etwas nach, da mehrere grössere Raffinerien, die ihren nächsten Bedarf gedeckt hatten, vorläufig weitere Einkäufe einstellten. Für die Ausfuhr gaben die bezahlten Preise keine Rechnung. Nachproducte, welche wenig angeboten waren, wurden meistens zum Export gehandelt und konnten 10 ₰ in den Preisen gewinnen. Der Wochenumsatz beläuft sich auf etwa 190 000 Ctr. Raffinirter Zucker. In dieser Woche blieb die Stimmung des Marktes eine recht feste und sind auch die Umsätze, besonders in gemahlenem Zucker, auf Lieferung für die nächsten Monate, wieder sehr belangreich gewesen. In den letzten Tagen erhöhten die Raffinerien zum Theil ihre Forderungen um 25 ₰, welche aber nur vereinzelt für gemahlene Raffinaden bewilligt wurden. — II. Terminpreise ausschliesslich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen b. Frei an Bord Hamburg. April 13,45—13,47½ ℳ bez., 13,40 ℳ Br., 13,35 ℳ G., Mai 13,55—13,50 ℳ bez., 13,55 ℳ Br., 13,50 ℳ G., Juni 13,70 Br., 13,55 ℳ G., Juli 13,70—13,72½ ℳ bez., 13,75 ℳ Br., 13,70 ℳ G., August 13,67½—13,65 ℳ bez., 13,67½ ℳ Br., 13,65 ℳ G., September 13,30 ℳ Br., 13,20 ℳ G., October 12,90 ℳ Br., 12,80 ℳ G., October-December 12,75 ℳ Br., 12,65 ℳ G., November-December 12,60 ℳ Br., 12,55 ℳ G. Tendenz: Matt.

*— Liquidationspreise am 8. April, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.		Rohzucker frei an Bord Hamburg.		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
April	13,50	ℳ	13,65	ℳ	—
Mai	13,50	„	13,50	„	—
Juni	13,65	„	13,65	„	—
Juli	13,80	„	13,80	„	—
August	13,65	„	13,65	„	—
September	13,25	„	13,25	„	—
October	12,80	„	12,90	„	—
November	12,57½	„	12,57½	„	—
December	12,57½	„	12,57½	„	—

WTB. **Hamburg,** 8. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 13,67½, per Mai 13,72½, per August 14,05, per October 12,92½. Matt.

London, 7. April. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15¼ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 13⅛, fest. Thee, chinesischer geschäftslos, indischer fest. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per April 61 s 9 d, per Mai 58 s 9 d, per September 56 s 9 d, per December 55 s 9 d. Reis sehr geschäftslos. Jute ruhig, aber stetig. Schellack T. N. Orange Mai 75 s. Kautschuk fein Para 2 s 11 d. Oele, Leinöl 19 s 1½ d, Mai-August 19 s 9 d. Rüböl, raff. 26 s 6 d. April-Mai 23 s 6 d. Baumwollöl, raff. 19 s, April-Mai 19 s 9 d. Terpentinöl 26 s 6 d.

* **London,** 5. April. (Bericht über den Londoner Saatenhandel von Fraschkauer & Co., Limited.) Unser Markt für Canariensaat zeigte während der letzten 14 Tage eine festere Tendenz und Preise sind etwas höher. Die Ankünfte innerhalb erwähnten Zeitraums bestanden aus ungefähr 3000 B., die erste grössere Ablandung seit letzter Ernte. Die Notirungen sind für türkische Saat 33 s 6 d, marokkanische 28 s bis 40 s, spanische 36 s bis 50 s per 464 Pfund ab Speicher. Der Begehr für Hanfsaat hält an, während der Werth des Artikels wenig verändert ist. Russische Saat am Platze 32 s 6 d per 336 Pfund ab Speicher. Feine grosskörnige Saat sehr knapp und höher im Preise. Weisse Hirse bleibt ausserordentlich fest, obgleich der Umsatz darin gegenwärtig nur mässig ist. Feine weisse Hirse 36 s bis 40 s per 476 Pfund ab Speicher, mittlere Qualität 34 s bis 36 s. Futterhirse gefragt. Rapssaat mässig begehrt, Preise ziemlich fest. Holländische und französische Saat von 52 s per 416 Pfd. ab Speicher käuflich. Englische Rapssaat in schwachem Angebot bei unveränderten Werthe. Rübsen in schwachem Abzug, Preise ziemlich behauptet. Leinsaat zum Oelauspressen ist wieder besser, nachdem der Preis jüngst etwas gewichen war, grosskörnige Saat sehr fest. Sicilianische Saat 52 s bis 55 s, russische 39 s bis 42 s, ostindische 40 s bis 46 s, feinste La Plata Leinsaat 44 s bis 46 s per 416 Pfd. ab Speicher. Käufer von blauem Mohnsaat zögern, in die gegenwärtigen hohen Forderungen zu willigen, jedoch sind die Bestände sehr schwach und alles irgend Erhältliche ist aus dem Markte genommen. Cumminsaat ist besser zugeführt, Preise bleiben fest. Die Bestände von Coriander sind grösser als der unmittelbare Bedarf erfordert, indessen sind spätere Ablandungen meistens schon begeben und so aus dem Markte. Gute Saat am Platze von 8 s per Cwt. erhältlich. Fenugreek ist immer noch knapp. Die Ernte in den betreffenden Ländern scheint wiederum weit hinter den Erwartungen zurückzubleiben, und höhere Preise werden durchgängig gefordert. Senfsaat unverändert. Feinste braune und weisse Saat finden gern Käufer. Die Nachfrage nach weissen Bohnen ist eine Kleinigkeit besser, doch sind Preise gedrückt. Wir notiren italienische Bohnen 38 s bis 40 s, ungarische 36 s bis 40 s, feine spanische 44 s bis 47 s per 504 Pfund ab Speicher. Grüne Erbsen sind ferner gut begehrt zu letzten Preisen. Linsen knapp und fest, Gespaltene Linsen vernachlässigt. Buchweizen und Dari ohne Veränderung.

Bremen, 8. April. (Telegramm.) Petroleum 5,05 Br. Ruhig.

London, 7. April. Kupfer, Chili 45⅝ £ per 3 Mts. 45⅝ £, best selected 51 £ 10 s. Zinn Straits 90 £ 12 s 6 d, 3 Mts. 90 £ 15 s, engl. 94 £. Blei, span. 10 £ 15 s, engl. 11 £. Zink, gewöhnliche Marken 20 £ 15 s, bes. 20 £, gewalztes schles. 24 £ 15 s.

Rotterdam, 8. April. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 58¾, Billiton 54 fl.

London, 8. April, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 90¾, Austral 91 £.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: Die im letzten Berichte erwähnte Belebung im Eisengeschäft hat auch in verflossener Woche angehalten, wenn sie auch den gehegten Erwartungen nicht in der Weise entsprach, wie nach dem gesammten Anlauf anzunehmen war. Das Roheisengeschäft war ziemlich rege, da die Walzwerke in Folge grösserer Aufträge mehr verbrauchen, mithin auch die Abfuhr des Roheisens von den Hohofenwerken sich stärker gestaltete. Von einzelnen Hütten sind die Bestände bereits geschwunden, und drängen die Verarbeiter von Roheisen bei der ziemlich regen Nachfrage nach Puddel- und Giesserei-Roheisen auf prompte Lieferung der geschlossenen Quantitäten. Am Schlusse des ersten Quartals cr. standen im oberschlesischen Hüttenrevier 26 Hohöfen im Feuer. An eine Verringerung der Roheisenproduction ist unter den gegenwärtig günstiger gewordenen Verhältnissen nicht zu denken. In Walzeisen hat sich das Geschäft noch etwas gehoben, und sind die Specificationen besonders auf Handelseisen ziemlich zahlreich eingegangen. Das Blechgeschäft liegt immer noch im Argen, und ist hauptsächlich für Feinblech keine Nachfrage vorhanden. Bei den Stahlwerken gehen die grösseren Aufträge, besonders auf Normalschienen, zur Neige, ohne dass wesentlich neue Ordres vorliegen. Die Draht- und Nagelwerke sind stark beschäftigt und haben in letzterer Zeit bedeutende Aufträge erhalten. Bei den Eisengiessereien fängt es ebenfalls an, etwas besser zu werden. Die Maschinen- und Kesselfabriken sind dagegen noch schwach beschäftigt, die Reparaturwerkstätten aber haben vollauf zu thun. — Im Zinkgeschäft ist in der verflossenen Woche insofern eine Aenderung eingetreten, als die zweite Hand ihre Bemühungen, die Producenten zum Nachgeben zu zwingen, indem sie zu erheblich niedrigeren Preisen, als die erste Hand forderte, anbot, hier wie in London als erfolglos einstellte und den von den Producenten festgehaltenen Mindestpreis schliesslich anlegte. Bestände sind in zweiter Hand wie bei Consumenten nicht vorhanden, und man erwartet für die nächste Zeit ein lebhaftes Consumgeschäft. Es wurden für gewöhnliche Marken 45 ℳ, für G. v. Giesche's W. H.-Marke 47 ℳ bezahlt.

WTB. **Glasgow,** 8. April. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 s 9 d.

Hamburg, 7. April. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 50—90 ₰, kleine 40—50 ₰, Seezungen 1,20 ℳ, Kleiese, grosse 50—70 ₰, kleine 25—30 ₰, Rothzungen 35—40 ₰, Zander 45—50 ₰, Schollen, grosse 25—30 ₰, kleine, lebende 14—15 ₰, Schellfische 20—27 ₰, mittel 14 ₰, Silberlachs 80 ₰, Elblachs 1,60 ℳ, Lachsforellen 100—120 ₰, Schnäpel 25—30 ₰, Flussaale 40 ₰, Hummer, lebende 2,50 ℳ, Cabliau 19 ₰, kleine 12 ₰, Rochen 8—10 ₰, Lengfisch 9 ₰, Barse 25—30 ₰. Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 5 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz gedrückt.

Viehmarkt. -z- Schleiz, 6. April. Der gestrige Viehmarkt war vom schönsten Wetter begünstigt. Es standen 600 Rinder und 250 Stück Schweine zum Verkauf. Da die Zuckerfabriken jetzt zur Frühjahrsbestellung viel Ochsen brauchen, wurden solche in grösseren Trieben für norddeutsche Plätze weggeführt. Ein Paar grosse dreijährige Gangochsen kosteten 750—850 ℳ, Mittelwaare 600—670 ℳ und geringere Sorte noch unter 600 ℳ. In Melkvieh war der Umsatz weniger bedeutend; doch wurden viele Tauschgeschäfte von den Landwirthen unter einander abgeschlossen, wobei der Kopf mit etwa 180 bis 270 ℳ berechnet wurde. Von Landschweinen wurde das Stück mit 40—63 ℳ bezahlt, während das Paar Saugschweinchen 28—35 ℳ kostete.

London, 7. April. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 100 Stück, Schafe 1020 Stück, Kälber 5 Stück, Schweine 29 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 3 s 2 d bis 4 s 7 d, Schafe 4 s 4 d bis 5 s 9 d, Kälber 3 s bis 6 s, Schweine 3 s 2 d bis 4 s 4 d.

New-York, 7. April. Weizen eröffnete fest auf lebhaften Eingreifen der Haussiers und auf Auslandskäufe, später theilweise nachgebend auf Realisirungen der Hausseparlei. Schluss stetig. — Mais steigend auf bessere Nachfrage für den Export.

Chicago, 7. April. Weizen per Mai 80⅝, per Juni 80¾. Mais per Mai 40⅝. Speck short clear 6,05. Pork per Mai 10,17. — Weizen eröffnete fest in Folge geringer Zufuhren in den westlichen Plätzen und Deckungen auf kurze Termine. Schluss fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Tages.

San Francisco, 4. April. (Telegramm von Meyer, Wilson & Co.) Weizen schwächer. Standard Nr. 1,32½ $ per Cantal frei an Bord auf Lieferung im Laufe der Saison — bis 31. Mai inclusive — nach Käufers Wahl. Ernteaussichten vorzüglich. — Regenfall 15¾ Zoll gegen 12¾ Zoll im Vorjahre.

Telegraphische Courseberichte.

Berliner Productenbörse, 8. April. Nachbörse. Weizen per Frühjahr 190,25, Roggen per Frühjahr 203,75.

WTB. **Liverpool,** 8. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 6000 B. Import 6000 B. Stimmung: Ruhig.

WTB. **Liverpool,** 8. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Fester. Middling amerikanische Lieferungen: April-Mai $3^{56}/_{64}$ Verkäufer, Mai-Juni $3^{58}/_{64}$ Käufer, Juni-Juli $3^{60}/_{64}$ Verkäufer, August-September $3^{63}/_{64}$ do., September-October $4^{0}/_{64}$ Käufer, October-November $4^{2}/_{64}$ Käufer.

Berlin, 8. April. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	—		Paris lang	80,95
do. lang	168,50		Wien kurz	171,75
Brüssel kurz	—		do. lang	—
do. lang	80,75		Petersburg kurz	209,85
London kurz	—		do. lang	207,80
do. lang	—		Warschau kurz	209,—
Paris kurz	—		Italien	—

Frankfurt a. M., 8. April. Anfangs-Course.

Creditactien	269⅝	4proc. ungar. Goldrente	92,90
Franzosen	248⅝	Gotthardbahn	137,40
Lombarden	77⅝	Disconto-Commandit	186,—
Galizier	—	Laurahütte	111,80
Egypter	97,20	Gelsenkirchen	133,50
Tendenz: Fest.			

Frankfurt a. M., 8. April. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,41	Oesterr. Südbahn	77⅛
Paris do.	81,10	Graz-Köflacher	230⅝
Wien do.	171,60	Prag-Duxer Prior.-A.	115⅝
Ungar. 4proc. Goldrente	92,90	Mainzer	110,50
Böhmische Nordbahn	158⅝	Oesterr. Credit	268⅝
Buschtiehrader Lit. B	355	Berliner Disconto-Comm.	186,90
Galizische Carl-Ludwig	181⅝	Prag-Duxer St.-A.	62⅝
Oesterr. Staatsbahn	248	Dresdner Bank	138,40
Tendenz: Schwach.			

Frankfurt a. M., 8. April. (Abendbörse.)

Credit	269⅞	Disconto	187,—
Franzosen	248⅝	Berliner Handelsgesellsch.	137,10
Lombarden	78⅛	Dresdner Bank	138,50
Gotthardbahn	137,20	Darmstädter Bank	133,40
Galizier	—	Laurahütte	110,10
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	133,40
Schweizer Centralbahn	131,40	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	111,40

Wien, 8. April, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	340,50	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	310,25	Ungar. 4proc. Papierrente	101,97
Franzosen	284,10	Ungar. 4proc. Goldrente	108,40
Lombarden	87,50	Marknoten	58,15
Galizier	211,75	Napoleons	9,48½
Nordwestbahn	—	Bankverein	113,—
Elbethalbahn	221,75	Länderbank	206,90
Oesterr. Papierrente	95,05	Tabakactien	163,75
Tendenz: Behauptet.			

Wien, 8. April. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	110,95	Böhmische Westbahn	353,—
Oesterr. Silberrente	94,25	Buschtiehrader Lit. A	1145,—
Ungar. Goldrente	108,40	Buschtiehrader Lit. B	487,—
Credit-Actien	310,37	Graz-Köflach	267,—
Lombarden	88,—	Nordwestbahn	210,50
Staatsbahn	284,25	Wechsel auf London	119,60
Elbethalbahn	221,50	Napoleonsd'or	9,44½
Böhmische Nordbahn	182	Deutsche Reichsbanknot.	58,20
Tendenz: Behauptet.			

London, 8. April, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	96¹⁵/₁₆	Ottomanbank	12
1889er Russen, II. Emiss.	95⅝	Spanier	59⅝
Italiener	88	6proc. cons. Mexikaner	80⅝
Lombarden	8⅝	Rio Tinto-Actien	16⅝
Convertirte Türken	18⅝	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	62⅝
4proc. ung. Goldrente	92⅝	do. 4½proc. auss. Anleihe	35
4proc. unific. Egypter	97⅝	Rupees	66⅝
3½proc. privil. Egypter	91⅝	Portugiesen	26⅝
Tendenz: Matt. Wetter: Schön.			

Petersburg, 8. April, Nachm. 1 Uhr 30 Min.

Wechsel London	97,50	Russ. Anleihe v. 1884	—
Wechsel Berlin	47,80	Russ. 4proc. innere Anl.	—
Wechsel Amsterdam	80,35	4½proc. Bodencred.-Pfdbr.	147⅝
Wechsel Paris	38,75	Grosse Russ. Eisenbahnen	240⅝
½-Imperials	779	Russ. Südwestbahn-Actien	117⅝
Russ. 4proc. 1880er Cons.	145	Petersburger Disconto-Bank	515
Russ. Anl. v. 1884 (gest.)	236⅝	Petersb. intern. Handelsb.	455
do. 1866 (gest.)	219	Petersb. Privat-Handelsb.	295
Russ. II. Orientanleihe	101⅝	Russ. Bank f. ausw. Hand.	268⅝
Russ. III. Orientanleihe	109	Privatdiscont	4⅝

Dresden, 8. April.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	86,10	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.		
do. à 500 „	3	86,10	Actien à 25 Thlr.		[illegible]
do. à 200 „	3	86,10	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.		[illegible]
do. à 100 „	3	86,30	Landwirthsch. Rentensch.		[illegible]
von 1855 à 100 Thlr.	3	98,25	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe		[illegible]
von 1867 à 100 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.		[illegible]
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	99,25	do. Creditbr.		[illegible]
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,25	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.		[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,25	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe		[illegible]
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,25			
von 1869 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,25			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,25			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1869	4	102,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	110,75	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		[illegible]

Bank- u. Credit-Actien.		Industrie-Actien.	
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	161,—	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	[illegible]
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hassenröder Masch.-Papier	[illegible]
Dresdner Bank	138,—	Niederschlesischer Holzstoff	[illegible]
Geraer Bank	—	Penniger Patent-Papierfabrik	[illegible]
do. Handels- u. Credit.	—	Schedler Papierfabrik	[illegible]
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	115,50	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Sächs. Bankgesellschaft	60,50		

Eisenbahn-Priorität.			
Aussig-Teplitz 4½%	—	Chem. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Böhm. Nordbahn 4% Gold	104,—	do. Werkz.-M.-F. Vulcan	[illegible]
Buschtiehrader I.—III. Em.	91,00	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. Wolf	[illegible]
do. 4½% Gold	—	D. Werkz.-M.-F. (Vereinigte)	[illegible]
Dux-Bodenbacher	—	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
do. do. 1871	—	Grossenhain. Webst.-u.M.-F.	[illegible]
do. do. 1874 Gold	—	Lauchhammer	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	do. convertirte	[illegible]
Kaschau-Oderberg	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Motoren, Kosmos u. M.-B.-A.	[illegible]
Lemberger, steuerfrei	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	[illegible]
do. steuerpflichtig	—	Sächs. Gussstahlf. a. Döhlen	[illegible]
Mährische Grenzbahn	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
do. Schles. Centralb.	—	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	[illegible]
do. do. Lit. B	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	[illegible]
Pilsen-Priesen 4%	—	Zittl. Maschf. (Kiessler & Co.)	[illegible]
Prag-Dux 4% Gold	—	Zwick. M.-F. (Brodt & Stiehler)	[illegible]
do. 5% Gold	—	Bien. Tritt u. Kempf (Moritzb.)	[illegible]

Industrie-Actien.			
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	24,—	Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Bayerisches Brauhaus I	15,—	Chem. Act.-Farb. (Körner)	[illegible]
do. Stamm-Prior.	—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A	[illegible]
Braunschweig Nat.-Brauerei	—	do. do. B	[illegible]
Braunschw. Br. Streitberg	76,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	[illegible]
Brüfiner Brauerei	87,25	Dresdner Lederf. (Sterling)	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	432,—	do. Malzfbr. v. Paul Kiesig	[illegible]
Culmbacher „Rizzi"	134,75	do. Nähm.-Zwirnfabrik	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	180,—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	[illegible]
Coppel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	91,—	Hotel Bellevue	[illegible]
do. do. B	90,75	Hotel G. Münch. (4 Jahresz.)	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	24,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	60,—	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	[illegible]
Greizer Vereinsbrauerei	118,—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	[illegible]
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	102,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
do. do. II.	88,—	Oberlausitzer Jute-Spinnerei	[illegible]
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	154,—	Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
Meissner Felsenkellerbr.	—	Sächs. Holzstoff. u. Pappen	[illegible]
Münchener Culmb. Exportbr.	131,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
Nürnberger Brauerei	88,—	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
Plauen'scher Lagerkeller	—	do. do. (Glauchau)	[illegible]
Coswig Feldschlösschen	76,—	do. Nähf.-F. (Heyderreich)	[illegible]
Delitzschmann, Brauerei-Pr.	—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	[illegible]
Kieler Brauerei	—	Terr.- u. Möbelst.-Fbr. (Hauss)	[illegible]
Löbauer Brauerei	135,—	Schles. Cem.-F. (Groschowitz)	[illegible]
Meissner Schlossbräu	137,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.)	[illegible]
Reisewitzer Brauerei	137,75	do. kleine	[illegible]
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	150,—	Verein. Radeb. Glashütten	[illegible]
Socielité-Brauerei	418,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	[illegible]
Ver. Frankfurter Brauereien	317,—	Westfalia Actien-Spinn.	[illegible]
Continental-Pferdebahn	73,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	[illegible]
Deutsche Strassenbahn-Ges.	106,50	Bergbau-Actien.	
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	64,50	Hänichen. Steinkohlensch.-V.	[illegible]

Zwickau, 8. April. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.			
Bockwaer Eisenbahn	—	Zwickau-Oberhohndorf	2700 bez.
Oberh.-Reinsd. E. Zweb.	2000 G.	Zw. Stahlbv. (Vereinigt)	—
Pohlitzer Actien-Bierbr.	325 B.		
Vereinsbrauer. Zwickau	—		
Portl.-Cem.-Fb. Göschütz	350 G.		
Zwick. Bankver. a. 1. 1. 10	—		
Zwickauer Maschinenf.	—		
Vereinsbank 7½% Eins.	1209 G.		
Schöm. Holzst.- u. Pappf.	515 G.		
Chem. Fabrik Altenburg	—		
do. Devrient	—		

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Steinkohlen-Kuxe	
Gr. Angerssm.-gel. Pr.-A.	190 G.	Deutschland Gwksch.	107 G.
Gr. Kraut sm.-gel. Act. A.	610 G.	Oelsn. Bergb. Gwksch.	335,— à
Frohlitzer Braunk.-Ges.	—	Klemenia Gewerksch.	210,— à
Frehl. Braunk.-G. Pr.-A.	—		
Zaug. Union Kriebitzsch	390 G.		

Steinkohlen- u. Prior.-Act.		Staats-Papiere und Fonds.	
Bockwa-Hohnd. Verein	545 G.	Deutsche Reichsanl.	86,80 bez.
do. Prior.-Act.	—	do. do.	107,— à
Concordia	170 B.	Preuss. Consols	99,25 à
do. Prior.-Act.	—	do. do.	106,40 à
Erzgeb. Steinkhl. Act.-V.	1580 G.	Sächs. Rente	85,75 à
Gersdorf	330 B.	do. Staats-Anleihe	98,75 à
do. Prior.-A. Ser. I.	—	Landw. Credv.-Pfdbr.	99,80 à
do. do. Ser. II.	—	Altenb. Landesb.-Obl.	98,80 à
Gottes Segen zu Lugau	497 G.	Chem. Fabrik Altenb.	99,— à
do. Prior.-Act.	—	Chem. Fabr. Devrient	97,50 à
Hohndorfb. Lichtenstein	370 G.	Dittersdorf. F.-u. K.-F.	100,— à
do. Prior.-Act.	550 G.	Kon.-Marienhütt. Obl.	100,25 à
Kaisergrube	310 B.	Zwickau. Stadt-Obl.	98,75 à
do. Prior.-Act. Ser. I.	510 B.	do. do.	102,25 bez.
do. do. Ser. II.	650 G.	Kohlenwerks-Anleihen.	
Lugauer Steinkhlb.-Ver.	—	Bockwa-Hohnd. Ver.	102,80 à
do. Prior.-Act.	565 G.	Concordia	103,00 à
Lugau-Niederwürschn.	—	Deutschland	100,— à
Oberhohndorf-Forst	358 G.	do. Em. II	90,— à
do. Schader	540 bz.	Erzg.-Steinkohlen Ver.	103,75 à
Oelsnitzer Vereinsglück	30 G.	Gersdorf	103,75 à
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Hohndorfb. Lichtenst.	103,75 bez.
do. do. Ser. II.	330 B.	Kaisergrube	103,75 à
Zwick. Bürgergewerksch.	—	Lug. Steinkhlb.-V. v. 1879	103,25 à
do. Brückenb. a. Vorz.	370 G.	do. v. 1880	103,25 à
do. do. Zubusch	—	do. v. 1886	103,25 à
		Gew. Steinau I. Lug.	94,— à
		Lug.-Niedrw. Em. II	—
		do. Em. III	—
		do. Em. III	—
		Oelsnitzer Bergb.-G.	102,75 à
		Oelsn. Vereinsglück	102,— à
		Zwick. Bürgergew.	100,50 à
		do. Brückenb. v. 1885	103,— à
		do. do. v. 1887	102,— à
		Zwick.-Oberhohnd.	104,75 à
		Zw. Stahlbv. Vrngl.	103,— à

Abschlags-Dividenden pro 1891:

Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 120 M. auf Div.-Sch. 8.
Zwick.-Oberhohndorfer Steinkohlenbauver. 50 M. auf Divid.-Sch. 8.
Zwickauer Bürgergewerkschaft . . . . . 50 M. auf Divid.-Sch. 8.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 8. April 1892.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1882	—	1/4 u. 1/10	4	103,25 bz
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	—
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1876	—	1/4 u. 1/10	3½	96,75 bz
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	—
Halberstädter 3½% do. v. 1890	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25 G
Naumburger 3½% do.	—	1/1 u. 1/7	3½	96,— G
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	102,— G
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	4	101,— G
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	96,— G
Central-Bod. 3½% Ob. (Betl.-Sch.)	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Crölw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	—
Körbisdorf. Zuckerf. do.	—	1/4 u. 1/10	4	99,— G
Ludwig II. Gewerksch. do.	—	1/1 u. 1/7	4	98,— G
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	98,— G
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1/1 u. 1/7	4½	98,— B
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 G
Hallesche Bankverein-Actien	5⅝	1/1	4	102,50 G
Spar- u. Vorschussbank-Actien	9	1/1	4	130,— G
Cönnern. Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	190,— G
Crölwitz. Actien-Papierfabr.-A.	7	1/7	4	—
Dorstew.-Mattm. Braunk.-Ind.-A.	6	1/7	4	77,75 G
Eilenburg. Cattun-Manufact.-A.	0	1/6	4	58,— G
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	8½	1/10	4	100,— B
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	12½	1/6	4	193,50 G
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	26	1/4	4	312,— B
do. Strassenbahn-Actien	6	1/1	4	110,— bz
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	18⅝	1/7	4	180,— G
Körbisdorf. Zuckerf.-Prior.-Actien	8	1/4	4	117,50 B
Landsberg. Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	200,— G
Naumburger Braunkohlen-Act.	6⅝	1/4	4	100,— G
Riesaberg. Malzfabrik-Actien	0	15/8	4	—
Packhofs-Actien*	—	fco.	fco.	300,— G
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Actien	9	1/1	4	150,— G
do. do. do. St.-Pr.-Act.	9	1/1	5	—
Werschen-Weissenf. Brnk.-St.-A.	11	1/4	4	173,— bz
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schäde)	20	1/7	4	—
do. Paraff.- u. Solarölfab.-Act.	6	1/4	4	93,— G
Zuckerraffinerie Halle Actien	7	1/10	4	115,— B
Brauhl.-Nietleb. Brgb.-V. Kuxe*	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännerschaft Kuxe*	—	fco.	fco.	186,— G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Rio de Janeiro, 7. April. Wechsel auf London 11⅝.

Schifffahrt.

Wasserstände am 8. April.

Dresden + 0,91. — **Magdeburg** + 2,81. — **Rosslau** + 2,8. — **Calbe** + 1,32. — **Trotha** + 2,9.

Eingetroffen: in Capetown (7/4) der Union-Dampfer „Moor" auf der Ausreise; in Bordeaux (7/4) der Pacific S. N. Navigation Comp.-Dampfer „Aconcagua"; in Boston (7/4) der Allan-Dampfer „Buenos Ayrean"; in New-York (7/4) der Wilson-Dampfer „Apollo" von Hull, der Guion-Dampfer „Wisconsin" von Liverpool; (7/4) der Red-Star-Line-Postdampfer „Noordland" von Antwerpen.

Schiffsbericht von Meier, Meissenbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 7. April: „Regia", „Wieland", „Valesia", „Gellert", „Croatia", „Holsatia", alle sechs von Nordamerika, „Gertrud Woermann" von Westafrika, „Grasbrook" von Nordamerika, „Kestrel" von London, „Ville de Nantes" von Frankreich, „Cobiras" von Leith, „Lapland" von Liverpool, „Gas Pan" von Norwegen, „Banda" von Kalkutta; am 8. April: „Chios" von der Levante, „Hero" von Gloucester.

Abgegangene Schiffe am 7. April: „Jacobs" nach der Ostsee, „Kong Alf" nach Christiania, „Titan" nach Bremen, „Bremen" nach Bremen, „Huddersfield" nach Grimsby; am 8. April: „Eve" nach Rotterdam.